



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

22.04.1934 (Nr. 110)



der Freien Hansestadt Bremen

Anzeigen-Grundpreise: Die 22-mm-Zeile im Anzeigenteil 12 Rpf., die 70-mm-Zeile im Textteil 75 Rpf. Größtenteils Grundpreise für Stellengelder, Familienanzeigen, kleine Anzeigen Vereinsmitteilungen u. a. (sonstige besondere Bedingungen laut Preisliste). Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gewähr. Annahmefrist 10 Tage. Sprechzeit des Verlages werktäglich von 12—13 Uhr, der Schriftleitung werktäglich von 16—17 Uhr.

Einzelpreis 15 Rpf.

du den Arbeiter?

F. K. Bremen, 22. April.
Hörsalich hat Dr. Pen vor Industriellen

Kürzlich hat Dr. Lenow Industriellens in Frankfurt a. M. den Satz geprägt: „Der Arbeiter hat nicht um die Lohnhöhe gekämpft, sondern um seine Ehre und seine Achtung!“ Wir wissen, daß es Leute gegeben hat, die über diese Behauptung gelächelt haben. Ihnen mag dabei die Zeit im alten System vorgeschrieben haben, in der der Arbeiter von

Vertretern damit nicht einen Freibrief auf Zurückdämmung aller sozialen Forderungen und Beseitigung am Ende gar der sozialen Erwerbsgemeinschaften, die zum unabdingbaren Bestand unserer kulturellen Lebensgestaltung gehören.

Wir haben die auch für das Atomkriegs-
zeitalter bestehende Lösung der sozialen Frage
gefunden, und damit sowohl eine Lösungsmög-
lichkeit für das Atomkriegsproblem als auch
tatsächlich wieder das Einfallstor zu einer neuen
sozialen Ordnung. Und die soziale Frage be-
steht, und sie wird von uns gelöst werden, ob-
gleich die Revolution, die wir gemacht haben,
trägt nicht nur ihr nationales, sondern auch ihr
sozialistisches Gepräge.

Die Lösung der sozialen Frage ist das angeblich
unmögliche, das Unmöglichste, das angeblich
unmöglich ist, weil die nationale Ehre eines
Volkes mit Fäulnis treten müßte, um seine
soziale Freiheit zu erkämpfen, ebensowenig
wie die nationale Ehre eines Volkes, um seine
Liberalismus und Wirtschaftskapitalismus zu
suchen, daß die nationale Ehre eines Volkes an
ihren sozialen Freiheiten geschmälert werden
müßte, um seine nationale Ehre zu erhalten.
Nur diese und sozialer Freiheit liegt die Mög-
lichkeit einer Lösung auf Dauer.

(Vorlesung auf Seite 2)

(Fortsetzung auf Seite 2)

Eine chinesische Erklärung gegen Japan

listische Politik aufgibt und seine Verpflichtung

Die chinesische Gesellschaftsform verfallend, die Erklärung, in der es heißt, daß die kaiserliche Hofkanzlei eine Mitteilung über Chinas Verfalligkeits eine Befähigung der traditionellen Konzepte und Expansionspolitik zu erlangen, die auf dem asiatischen Kontinent darstellend, die japanische Politik laufe der Erhaltung der Ordnung und der Ordnung im Gernsten Osten zu sein, und das chinesische Volk werde niemals durch nichts begründeten These von einer japanischen Hegemonie in Asien einanderlandenden in Tokio angewiesen, von der japanischen Regierung Erläuterungen zu verlangen.

herste Garantie des Friedens im Fernen Osten
stehe nicht in der Ausschaltung freundschaft-
licher und fruchtbarer Zusammenarbeit Chinas
mit einem Teil der Westmächte, sondern sie liege
darin, daß Japan seine zügellose imperia-

Die auffehererregende japanische Erklärung über die Beziehungen zu China ist dem britischen Außenministerium in vollem Wortlaut von

den britischen Botschaft in Tokio telegraphisch übermitteln worden. Zugewandte amtliche japanische Mitteilung über die neue Stellungnahme der Regierung ist jedoch in London noch nicht eingelaufen. Die englischen Stellen verhalten sich daher vorläufig zurückhaltend. Entgegen anders lautenden Gerüchten, so meldet der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“, ist bisher Washington nicht in Kenntnis der Angelegenheit gesetzt worden, da die englische Regierung noch nicht herangekommen, nennigleich ein solches Vorgehen im Bereich der Möglichkeit liegt. Auf jeden Fall ist die Frage an Amerika und nicht an England oder andersherum, während Japan, das die Angelegenheit in der Hauptsache interessiert, sich nicht in der Lage befindet, einen Schritt erforderlich werden sollte. Englands Hauptgeschäftliche Interesse an der neuen Frage ist jedoch in London noch nicht eingelaufen.

sei handelspolitischer Natur, nämlich die Aufrechterhaltung der „offenen Tür“ in China.

Totio, 21. April
 Offenbar im Zusammenhang mit den Erörterungen, die in der Weltöffentlichkeit die letzten Monate japanische Monitoreuren ausgelöst haben, hat die Welt „Kutsumi“ am Sonnenabend des 21. April eine Erklärung veröffentlicht, worin die japanische Regierung die Vereinigten Staaten schmeichelt. Die Verhandlungen mit dem Ziel, von der amerikanischen Regierung eine gewisse politische Unterstützung zu erhalten, wird durch Japan als ein wirtschaftliche Unterstützung für China erhalten. Auch andere japanische Blätter werden bringen ähnliche Meldungen. (Tschang-tschang) verlor, eine Anleihe in Höhe von 25 Millionen Dollar für die Bewaffnung der japanischen Armee zu erhalten, wofür China an die USA eine neue Kasse von 10 Millionen Dollar zahlen sollte. Gernest soll die amerikanische Regierung den jetzigen Geschäftskreis der japanischen Republik garantieren.

Gleichzeitig aber, so meldet der Mitarbeiter, gebe man sich weder in Rom noch in London einer Täuschung über die Schwierigkeiten hin.

London, 21. April.

Ueber die englische Stellungnahme zu der Lage wie sie durch die letzte Französisch-Rote geschaffen worden ist, sagt der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“, unter den englischen Ministern herrsche ein klar einheitliches, wenn auch nicht einmütiges Bestreben, zusammen mit Spanien einen letzten Vermittlungsversuch zwischen Deutschland und Frankreich zu machen. Diese Ansicht werde auch von Mussolini geteilt. Kom werde möglicherweise noch schlagen, daß bei Durchföhrung eines solchen Versuches das Recht Englands und Italiens auf eine entscheidende Stimme in der Regelung der Sicherheitsbedingungen bzgl. der gegenseitigen Rüstungsverhältnisse stark in den Vordergrund zu rücken werden müsse.

Bei dem Besuch des italienischen Unterstaatssekretärs Guidi in London wurden u. a. folgenden Punkte zur Spreizung gelangen: 1. Die Rüstungen, die Deutschland und Frankreich für die Dauer der vorgelagerten Vereinbarung besitzen, und die Dauer dieser Vereinbarung. 2. Welche „zusätzliche“ vorgeschlagene „Frist“ für die vollständige Rüstungsbegrenzung, wenn überhaupt ein Rüstungsbegrenzungsplan sein kann. 3. Die beste Zeit und der beste Ort für einen solchen Schritt. Soll dieser Schritt jetzt durch diplomatische Kanäle oder später im Falle eines Krieges erfolgen? In London und in Rom wird man diplomatische Verhandlungen vorsehen selbst wenn dies eine gewisse Verzögerung für den Zusammentritt des Skizzes und der Vollziehung der Abrüstungskonvention zur Folge haben wird.

Gleichzeitig aber, so meldet der Mitarbeiter, gebe man sich weder in Rom noch in London einer Täuschung über die Schwierigkeiten hin, die ein derartiger letzter Vermittlungsversuch mit sich bringen werde.

Genf, 21. April.

In Völkerverbundstreifen erörtert man angefaßt der durch die französische Abrüstungsnote neu geschaffenen Lage in Verbindung mit den hauptsächlich interessierten Regierungen eine eventuelle spätere Festlegung der für Anfang Mai vorgesehenen Tagung des Präsidiums der Abrüstungs-

London, 21. April.
Die größte H-Boots-Flotte der Welt ist wird

Die französische U-Boot-Flotte von dem Marine-Ministerpräsidenten des „Daily Telegraph“ bezeichnet, der jedoch als erster Ausländer den französischen U-Boot-Stilpuncten Toulon besuchte, wurde eines der größten von den 100 französischen U-Booten untergebracht, die der „Gangue“, der Diesel-Motoren von 6000 PS besitzt, die dem Schiff eine Geschwindigkeit von 18 Knoten verleiht. Aus 11 Torpedobomben können die Geschosse gegen die feindlichen Schiffe geschleudert werden. Der Bericht des Korrespondenten schließt mit den Worten: „Große Wunderhülle für die Zukunft werden werden, wenn die übrige Welt einzieht, daß die französische U-Boot-Flotte einen äußerst wichtigen Bestandteil des französischen Flottenplans darstellt.“

Partei des Schweizer

Die ligandofortatistische Partei des Schwyzers Kantons Wallis hatte den Präsidenten der Eidgenossenschaft, Regierung, Wäls, eingeladen, um die Aufnahme am Sonntag des Wort zu nehmen. Die gesamte bürgerliche Presse des zum größten Teil katholischen-konfessionellen Kantons Wallis hatte jedoch heiligen Einspruch gegen das Erscheinen geäußert. Deshalb hat sich die Walliser Regierung heute mit der Frage beschäftigt und beschlossen, dem Regierungspräsidenten Nicolai ein Eintritt in den Kanton Wallis zu verbieten. Der Grund hierin ist, dass die katholische Mehrheit wohl einzig dastehende, weil unangehörige, die Regierung eines Kantons einzeln Regierungsgeschäft eines anderen Kantons den Eidgenossenschaft.

Der Ministerpräsident

Am 10. März 1917, der mehrere Tage in Berlin verweilte, um der Reichsregierung einen Besuch zu machen, verläßt heute abend die Reichshauptstadt.

Die Unterhaltungen, die der bulgarische Reichserzherzog mit den maßgebenden amtlichen Stellen geführt hat, boten Gelegenheit, alle Fragen, die beide Länder gegenwärtig interessieren, in eingehend zu besprechen und den freundschaftlichen und herzlichen Charakter der Beziehungen und Bezüge zwischen den freundschaftlichen Verbündeten erneut festzustellen. Der kaiserliche Herrscher, der während seines Aufenthaltes in Berlin mit führenden Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft Fühlung ge-

Neuordnung der kirchlichen Verwaltung

Das Urtheil vom Altonaer Blutsonntag

Widerlegung neuer Emigranten-Lügen

Schweres Gruhenunwohl bei Geriatrie

Seite 102: Glaubensbekenntnis der Schüler



Metropol

3 1/2, 6 1/2 u. 8 1/2
unverändert, nur Plätze
10 Pf. bis 2,-

Heute zum 30. Male!
Das Wunder der Stimme

Jan Kiepura

In dem beliebtesten
UFA-Groß-Erfolg

**Mein Herz
ruft nach Dir**

Die überragende Besetzung:
Martha Eggerth
Paul Kemp, Theo Lingner,
Paul Hörbiger

Jugend, haben zu den ersten
beiden Vorstellungen Zutritt!

Kaiser * Palast

5 1/2 und 8 1/2 Uhr

Der weltberühmte
Luis Trenker

In dem packenden
Berg-Drama

**Der Kampf ums
Matterhorn**

mit Marcella Albani,
Peter Velt, Hanna Schneider

Apollo * Hansa

5 1/2 und 8 1/2 Uhr

Nur noch wenige Tage!
Riesen-Erfolg der
Höchstspannung!

**Hans Albers
Brigitte Helm**

in

Gold

mit Lili Dreyer, Michael
Böhmer, Friedrich Kayser

Jugendliche über 14 Jahre
haben Zutritt

In allen Theatern die aktuelle
UFA-Ton-Woche

Die beliebtesten
Sonder-Vorstellungen

Metropol-Wochenprogramm 5 1/2 Uhr
Kaiser-Wochenprogramm 5 1/2 Uhr
Palast-Montag-Donnerstag 5 1/2 Uhr

Heute
Große Jugend-Vorstellungen

Kaiser 300 Apollo
Licht-Engländer

Das Rheinländlerli

300 Palast 300
Renate Müller, Lili Dreyer, Hans
Der Sohn der weißen Rose
(Das Geheimnis von Zerkow)

Häuser und Grundstücke

Zu verkaufen



Diese modernen Einfamilienhäuser
in der Graf-Hausenstraße mit Heizung und Bad sind zu
verkaufen. Vater, Dr. W. Campa, Baugeschäft,
Blumenstraße 151. Telefon Hansa 461 04

Im Bau befindliche Feuerfeste mod.
Einfamilienhäuser

Ein- u. Zweifamilienhäuser
ca. 12.500 RM.

Eckhaus Hollenfelderstraße
Zweifamilien-Haus 22.000,-

Freie. Bollmann, Baugeschäft
Gildeburgerstr. 4. Tel. 890, 896

„Eigenheimbau Kiedding“
Bauweise: Wohnhäuser mit ca.
800 qm Land zum Preis von 6000,-
Monat. Verzinsung und Mieteanteil
bei 1000,- RM. 28.50,- RM. bei 500,-
RM. 26,00,- RM. 24,00,- RM. bei
200,- RM. 22,00,- RM. 20,00,- RM.
Dr. Oetzel, Oberstraße 100. Son-
nabtags 10-13 Uhr.

Verkaufung heute: 11-14-4
Sonntagsverkauf 14 (frei)
Moderne Einfamilienhäuser
(neue Bauweise), 7 Zim., Bad,
Küche, W.C., Kell., Garten
ca. 1000 qm. Preis 20.000,-
Hilfsmittel & Bollweg.
Hilfsmittel & Bollweg.
Hilfsmittel & Bollweg.

Verkaufung heute: 11-14-4
Sonntagsverkauf 14 (frei)
Moderne Einfamilienhäuser
(neue Bauweise), 7 Zim., Bad,
Küche, W.C., Kell., Garten
ca. 1000 qm. Preis 20.000,-
Hilfsmittel & Bollweg.
Hilfsmittel & Bollweg.
Hilfsmittel & Bollweg.

Thalia-Theater

Täglich der große neue
Familiendrama

Der Mann über Bord

Ein Abend voller Komik und
glänzender Dekorationen

Hof 5, Hofstraße 10, 12-2 u. ab 6 Uhr

Barberina

Camilla Horn und
Gustav Fröhlich

Rakoczy - Marsch

Im ersten Programm u. a.
die EMILIA-TONWOCHE

Das vornehmste Kleinkino
mit dem besten Ton

Anf. 5.30, letzte Abendvorstellung 8.45

GLORIA

Lichtspiele, Moselstraße

Lien Deyers
Fritz Kampers in

„Die vom Niederreith“

nach dem bekannten Ro-
man von Rudolf Herzig

Heute 5 Uhr Jugend-Vorstellung

Raths Kaffee überneuland

Frühlings-Ball

Heute Sonntag

Casino

Der große
Tanzbetrieb

Im Tunnel

Jazz-Kapelle

Einlaß 6 Uhr

Gaststätten Verzeichnis

Feldschlösschen

Mittels-Huchling
Inn. Hans Decu

Das beliebte Familienlokal

Jeden Sonntag TANZ

Sonntags abends Kneipe-
verbindung nach Bremen

Café

elwecht

Freihafen 1

Jeden Abend TANZ

von 10 bis 12 Uhr

Das Amtstischerhaus

gegenüber dem Focke-Museum

empfiehlt seine gemütlichen, historischen Räume-Vorzügl. Küche

Mittagessen

W. Ellenberger Kuchensalate

Großestr. 77

Möbel

Möbel von Krimmert
sind das Beste aus Holz und
an den Kauf zurück.

die so preisgünstig sind und
halten, daß sich nach Gene-
rationen weitervererben, sind
es wirklich wert, gekauft zu
werden.

Wer für die Zukunft sorgt,
kauft Krimmert-Möbel!

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Krimmert

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Möbel von Krimmert
sind das Beste aus Holz und
an den Kauf zurück.

die so preisgünstig sind und
halten, daß sich nach Gene-
rationen weitervererben, sind
es wirklich wert, gekauft zu
werden.

Wer für die Zukunft sorgt,
kauft Krimmert-Möbel!

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Krimmert

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Möbel

Westenstraße 105-107, Ecke Holten-
straße und Große Allee 2

Amliche Verkaufsstelle auf
Bestandsarbeiten

Kirschblütenfahrt!

ins Alte Land

Luxus-Autobusse
Täglich 3 Uhr von Dom
1. RM. Werktags,
2. RM. Sonntags.

Ins Blaue!

Mittwochs 15 Uhr RM. 1.50
Sonntags 7 Uhr RM. 2.50

Heldewanderfahrt!

Sonntag, 28. April, 6.50
einschl. Führung

Karten nur im Vorverkauf!

Reisebüro „Scharnow“, Lloydreise-
büro, Fremdenverkehrsverein,
Bremser Vorortbahnen

Hinaus in die Welt

mit
Wollers Luxus-Autobussen

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Reiseplan 1934

Zum 1. Mai:

Fahren heraus!

Große Auswahl in Fahnen
und Wimpeln in allen
Größen und Preislagen

Hinrichs & Bollweg

Reichswehr-
Militär-Konzert

Tantarenmische - Kirchengesellen

Musikkorps des 1. (Hans) Bataillons Inf. Regt. 16

Leitung: Obermusikmeister Georg Voigt

Heute

ASTORIA

4 Uhr Tanz-Tee

mit GROSSEM PROGRAMM

abends ...

Große Sonder-Vorstellung

für die N.S. Gemeinschaft

Kraft durch Freude!

ATLANTIC

Gr. Nachmittags- u. Abendvorst.

ATLANTIC-CAFÉ

Ilja Lischakoff

3 Konzerte 3

VORMITTAGS • NACHMITTAGS • ABENDS

Tapeten, Teppiche, Linoleum

Wer etwas Schönes und Gutes zu besitzen wünscht, kauft
bei uns zeitgemäß billig in allen Abteilungen

Teppich Klingenberg

Hufliedstraße 6-8

Das 9. Weltwunder!

Die größte
Ueberraschung v. 1934

**Die Welt
ohne Maske**

Hauptdarsteller:
Harry Piel

Dazu das große Vorprogramm
mit der neuen Wochenkarte

Jugendliche haben zur 1. und
2. Vorstellung Zutritt

TIVOLI

3.15 5.45 8.30

Die 4 Uhr ermäßigte Preise

Berühmte Lacherolle

Fränkische Gail

in

Früchtchen

Der Film der letzten Striche!

Alles brüllt um Vergebung!

Heute die neue Wochenkarte

EUROPA

3.30 6.00 8.45

Die 3. Woche!

Dergroße Erfolg:

6 Frauen

Rund um den Erdball

30000 Dollar für einen Druckfehler

Ein amerikanischer Verleger hat einen neuen Gedanken gehabt, um einen von ihm herausgegebenen Kriminalroman zu einem ungeheuren Gewinn zu verhelfen. Er hat öffentlich bekannt gegeben, daß, wer innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Buches den in diesem enthaltenen Druckfehler finden würde, 30000 Dollar auszahlt erhalten. Bisher hat sich kein Leser gemeldet, der den Druckfehler gefunden hat. Der Verleger hat sich auf die Möglichkeit vorbereitet, daß er 30000 Dollar auszahlt erhalten wird.

Hundert Meter abgestürzt

Paris, 21. April. In der Nähe von Nizza stürzte ein vollbesetzter Kraftwagen, dessen Fahrer sich zu einer religiösen Feier begeben wollten, in eine Hundert Meter tiefe Schlucht. Wie durch ein Wunder wurden nur zwei Personen getötet, während die anderen mit leichten Verletzungen davongamen.

Von einem Stück-Block erschlagen

München, 21. April. Eine junge Frau ludte mit ihrem drei Monate alten Kinde, das sie im Wagen begleiten wollte, von einem Baumstamm ein Stück Holz ab. Das Kind wurde von dem Stück Holz erschlagen. Die Frau wurde mit leichten Verletzungen davongekommen.

Drei Arbeiter von Erdmassen verschüttet

Bentheim, 21. April. Auf der Baustelle der Fernverkehrsstraße Bentheim-Schüttorf ereignete sich ein Unglücksfall. Drei Arbeiter wurden von Erdmassen verschüttet. Die Arbeiter wurden mit leichten Verletzungen gerettet.

Neuer Weg zu altem Traum

Gold wird aus dem Meerwasser gewonnen

DeL. Rure Beach. Im Laufe der letzten Monate hat bei den Extraktionsarbeiten in der Rure Beach in Wilmington in North Carolina die Gewinnrate auf eine ganz neue Höhe gestiegen. Dem Meerwasser wird nun Gold, sondern auch Silber, entzogen. Man hat sogar weiter entdeckt, daß die Goldproduktion auf diese Weise im Laufe eines Jahres erheblich gesteigert werden kann — denn schließlich ruhen im Meer Goldschätze von 4500 Pfund Sterling auf den Kopf jedes lebenden Menschen gerechnet. Alles in allem sieht man die Goldminen im Meerwasser auf 1400 Millionen Mann.

Seit die praktische Chemie die ersten Probleme löste, die sich auf die Gewinnung des Meerwassers bezogen, enthielt aus der Traum, die ohne Zweifel im Meerwasser befindlichen Goldpartikel leicht zu konzentrieren, was eine „Auslösung“ des Goldes dadurch möglich wurde.

Aber es stellte sich immer wieder heraus, daß eine solche Goldauslösung dadurch unmöglich wurde, daß man ungewisse Mengen Salzes erst hinzusetzen mußte, um die Goldpartikel zu konzentrieren. In ein wirtschaftliches Arbeiten war somit nicht zu denken.

Wer nun aus dem Meer Gold zu gewinnen wollte als Spion oder — Betrüger verfuhr.

haben auf Feldbahnen beschäftigt, als plötzlich die Gruben von oben nachschickten und drei Arbeiter unter sich begruben, während die übrigen sich in Sicherheit bringen konnten. Ein Arbeiter konnte nur noch als Leiche geborgen werden, während die beiden anderen mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus gebracht werden mußten.

Sonderbare Selbstmörder

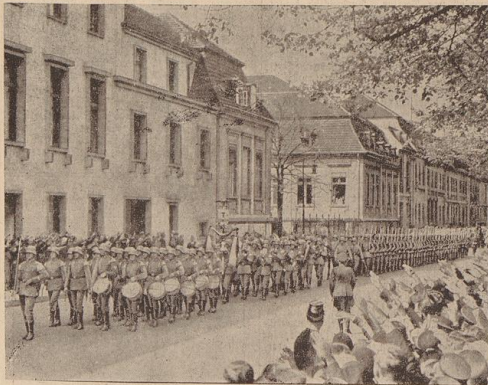
Wuppertal. Die Ungarn, die in der Erfindung der Sonderbahnen Selbstmörder besonders gemocht zu sein scheinen, mußten unversehrt auch eine Vorlesung für den Feuertod haben. Der farnam verbrannten sich zwei Personen auf einem selbsterrichteten Scheiterhaufen. Ein Hausbesitzer, der seine Hausverhältnisse nicht mehr bezahlen konnte, hängte sein Haus an, um in den Flammen umzukommen; ein anderer Leibesbesitzer wieder in einen Ofen, um sich zu Tode zu braten zu lassen. Nun kommt aus der ungarischen Stadt Kaposszent János, daß ein Angehöriger des dortigen Krankenhauses auf dem Felde in der Nähe der Stadt sämtliche Leichen und auch die Haken, Ärmel und den Raum unter der Decke mit Stroh vollstopfte, um es anzuzünden. Die Leichen verbrannten sich, die wandernde Hölle zu sehen, um den Leuten, die in der Hölle verbrannten, zu helfen. Die Leichen wurden aber nicht gerettet. Der Leibesbesitzer wurde durch die Strohstrahlen, daß er kurz nach der Lösung des Brandes seinen Verletzungen erlag.

Mit zwei linken Schuhen um die Welt gerast

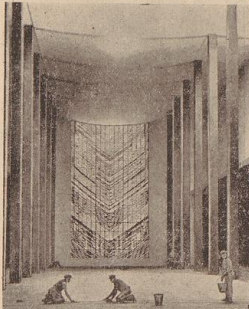
Kapitän Edward G. Sander, der in der schnellsten Zeit von 56 Tagen mit Auto und Dampfer um die Erde gerast ist, erzählt, daß die Reise um ein Haar am ersten Tage abgebrochen worden wäre. Er hatte sich nämlich in der Aufregung zwei linke Schuhe angezogen und wollte, als er dies bemerkte, wieder umkehren. Er hatte aber noch keine Zeit, um die Schuhe zu wechseln, als er sich aber aus Überdruß dann doch nicht mehr gefast.

Die neuesten Bilder vom Tage

Bild-Sonderdienst der BZ.



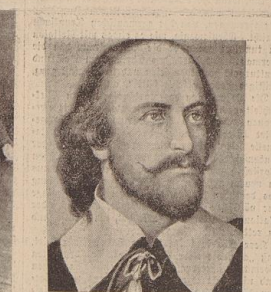
Der Geburtstag des Führers. Links oben: Aufstehen der Wache vor der Reichstagskuppel. Rechts oben: Wache vor der Reichstagskuppel. Links unten: Die Gratulationsfeier. — Rechts unten: Der Geburtstag des Führers. Aus dem ganzen Reich waren hier unabsehbare Spenden eingetroffen.



Die Ehrenhalle der „Reichs der Deutschen“. Eine feierliche Schenkung ist die reiche, in allen Farben schillernde Glaswand auf der Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“ in Berlin.



Die Unruhen in Kopenhagen. Das erste Originalbild von den schweren nächtlichen Zusammenstößen in Kopenhagen, die sich in den verschiedenen Teilen der Stadt wurden Garritaden von der Polizei im Sturm genommen.



Der berühmteste englische Dramatiker. Am 23. April feiert sich der Geburtstag William Shakespeares zum 370. Male.

Krieg gegen eine Frau / Der weibliche Piraten-Admiral!

Von J. F. Molitor — Copyright by National Press, Berlin N 68 — Alle Rechte vorbehalten

(6. Fortsetzung)

Ein Kriegsschiff läuft auf ...

Am Nachmittag dieses denkwürdigen Tages lief Banner auf dem Kommandobüro neben John Vater im Stützpunkt.

Banners Vermutung hat sich nur als leichter Streifschuss herausgestellt, und als man keine Wunde ausgemacht, und die Verbunden hatte, ist er aus seiner Schmach wieder aufgewacht.

Wahel hat sich in die Räume begeben. Die Wachen, die inzwischen das ganze Schiff besetzt haben, belästigen niemand.

Sie sind aber alle sicher bemerkt, und irgendwelcher Widerstand ist nach wie vor unmöglich. Mutter Wright und seine Leute haben jetzt das Kommando völlig übernommen, und die Nacht wird allein von den Piraten geleitet.

Die Mannschaft der Nacht hat man in ihr Logis eingeschlossen und einen Posten davor gestellt.

Kapitän Ralstone wird ebenfalls in seinen Räumen gefangenhalten.

Nur Banner, John Vater und Wahel haben völlige Bewegungsfreiheit. Ueber das Schiff, das ihrer wartet, wissen sie nichts.

Die „König Rike“ freilich irgendeinem unbekanten Fick zu Malgion und Steuer werden von Piraten bedient.

Nach immer ist die Nacht von Dschunken umringt, die sie begleiten ...

„Sieher scheppen uns die Hunde in eines ihrer Piratenboote.“ „Ja, taucht der Amerikaner mit uns auf, was ist das für ein Schicksal.“ „Wenn ich nur wüßte, was sie mit uns vorhaben?“

Banner beruhigt ihn ein wenig: „Ich glaube, daß das alles nicht so schlimm werden kann, Mutter Wright.“

Inmitten ist er aber nicht so ruhig. Er traut den Piraten nicht viel Gutes zu.

In diesem Augenblick geht Mutter Wright über. Er ist noch wie vor höflich und nicht ihnen zu.

John Vater begnügt sich, mit nicht missgünstiger Deutlichkeit auszusprechen ...

Wright ignoriert die Beleidigung. Eine Viertelstunde später läuft an der Küste ein Dorf auf.

Die Küste ist feil und hügelig und das Dorf liegt wie längelicht zwischen zwei Berggipfeln. ... Ein breiter fahrender Streifen zeigt an, daß neben dem Dorf die Mündung eines Flusses liegt. ...

„Sehen Sie, ich habe recht.“ hier ist eine Niederlassung der Piraten. ... doch in werden sie uns scheitern. ... verdammt Schiffe! ruft Vater während aus.

Er glaubt sich auf dem Kommandobüro befindet. Er ist nach mehreren Piratenoffizieren umringt, und er erkennt aus, daß Mutter Andre Jordan eigentümlich immer wieder auf das Meer zeigt. ...

Verstärkt werden unabhängig auf einen gewissen Punkt gerichtet. ...

„Irgend etwas geht vor sich!“ spricht Banner zu dem Multimillionär, der jetzt plötzlich neben ihm steht.

Sie haben freilich irgend etwas Verabschiedet, ... in ist Banners nachlässiger Antwort.

Banner und Banner verfahren längere Zeit, die Ursache der Aufregung zu entdecken. ...

Schließlich zeigt Vater auf einen feinen Strich am Horizont. Dieser Strich wölbt von Minute zu Minute ...

Das Gesicht der Piraten auf den Dschunken wird immer lauter. Sie gestikulieren lebhaft und scheinen sich gegenseitig Bemerken zu, die aber weder Deutsche noch Amerikaner verstehen. ...

„Ich will Sie hängen sehen, Mutter Wright!“ Vater packt plötzlich Banners Arm und schreit überlaut.

Diese Aufregung kann nichts anderes bedeuten als ein Kriegsschiff. ... Himmel, ich glaube, wir sind gerettet. ...

Der Amerikaner scheint wirklich recht zu haben, denn ... die chinesischen Piraten flüchten mit großer Begehrtheit von Bord der Nacht auf ihre Dschunken zurück. ...

Wenige Minuten später löst sich eine Dschunke von der Nacht los und nimmt Kurs auf die Küste. ... auf das Dorf zu. ...

„Das ist eine milde fliehende Dschunkenflotte.“

„Dunkel! Dunkel!“ brüllt Vater in seiner überlauten Stimme.

In diesem Augenblick kommt Mutter Wright in Begleitung des Kapitän Ralstone auf den Amerikaner zu. ...

In Ralstones Gesicht steht wider Triumph. Wright erscheint gleichmütig und höflich wie immer. ... Nur die Zigarette im Mundwinkel jährt ein wenig. ...

Kapitän Ralstone wird das Kommando der Nacht wieder übernommen, Mutter Vater. ... und meine Leute werden von diesem Augenblick an wieder nach außen hin ihre „Heine europäische Armee“ zum Schutze gegen die Piraten sein. ...

reflektiert er ruhig. Vater ist einem Augenblick wie erfüllt. ... Sie sind nicht missgünstig. ... Ihre Leute aus nicht. ... find Sie verrückt. ...

„O nein, ich weiß immer, was ich tue.“, spricht Wright und sein Gesicht ist voller Hohn. ... Ich werde Sie und Ihre Leute hängen lassen, ... dann an der Nacht des herankommenden Kriegsschiffes. ...

Wright wirft seinen Zigarettenstummel fort und lächelt weiter. ... Das werden Sie nicht tun, Mutter Vater. ... Im Gegenteil, Sie werden erklären, daß niemals ein

Angriff der Dschunken auf Sie stattgefunden hat, sondern daß die Flotte von Dschunken, in die wir hineingeraten waren, lediglich eine Fischerflotte gewesen ist, die nicht die geringsten feindlichen Absichten gegen Sie gehabt hat. ...

Batters blaue Oberlippe wieder an der Stirn auf. ... Ich werde den Zauber tun. ...

Sie werden jetzt Kapitän Ralstone und Ihrer ganzen Mannschaft den höchsten Befehl geben, daß kein Wort über die letzten Ereignisse verloren wird. ...

„Die Leute vom Kriegsschiff werden sofort erfahren, daß Sie und Ihre Leute hängen. ...“ donnert jetzt Vater Wright an.

Banner begreift die beifällige Frechheit des Mutter Wright nicht.

„Die Leute vom Kriegsschiff, bevor Sie Ihre Entschlüsse fassen.“ Mutter Vater. ...

Wright blickt durch seinen Krimscheer zum Dorf hinüber, wo eben die ersten Dschunken landen. ...

Nach kurzer Zeit steht er das Glas mit triumphierender Miene an den Amerikaner. ...

„Ich werde mich einen Dick an.“, läßt Vater ungeduldig.

„Sie lohnen sich doch schon, einmal hinüberzulaufen.“ ... Sie könnten es sonst bestimmt bereuen.“

„Ich lasse mich nicht locken.“ ... Sie werden mich nicht locken. ...

„Ich werde mich nicht locken.“ ... Sie werden mich nicht locken. ...

Banner ist sehr erkrankt, als er hört, daß der Amerikaner plötzlich einen Schrei ausstößt, der voll Verzweiflung, Wut und Angst ist. ...

Mutter Vater läßt das Glas von den Augen und schreit laut. ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

„Sie Schuft!“ ...

Freuden, um best
e länger in'm Sämn
alle's erer Most un
sich noch, wie de Jün
Kof Kantiglt Brede.
ed besamt, dat een
keimer von'n Kienst-
to sehn freuden hat,
ukmann Toile weien
mit je Erjohrung in
stifft kennen, nich?

Albert Röder

sich hin: „Vorau
zu saugen die Haul
sperrte. Das war
31. Dezember. Von
sterb den Baderfern
Ende des Jahres
erleiden Mütter zu

„Du mußt dann
sein, wenn ich mich
solle“

in Gehalt, als er
 die schweren Fingern
 des Anhalts, wo-
 te, daß das leztlige
 wange sei, daß ein
 starben sei den man
 ein Willkür geseht
 einmann, selbst ge-
 lassen hätte. Die
 d: „wenn die hoch-
 hätten, wie schon
 e Bürgerchaft das
 et für schuldig ge-
 Kirche, die Brüste
 legen, sondern es
 „der Geldrengen
 digt las der Amt-
 dalt, noch einmal
 und bot um schnelle
 den Ein hochadligen

... sich waren, denn
konnten die immer
brauchen. So hielt

Wir Bremer
fand und besonnen
eren getreuen Amt-
blum auf sein diti-
fauterwert, so wir
verfügen gemeint,
t, ermächtigt haben,
ig zu verfahren und
alles zu unserer Ge-
heißt des dreifaltigen

h. Franz Christoph
n von Dandaußen.

Die Gräfin kam der-
hatte er über-

...der dem Amt-
...maßnahmen, die
...der Gegenstände er-
...Eine Seite darf

ede, also trefliche und
 und Köche zu be-
 Erde durch die Be-
 sein neuer Jünger
 (entseht, des man-
 te fern, hienie das,
 versorgen, auf daß
 solchen Opfer lebten
 der Antmann. Die
 ungeschätzte bren-
 und schenkte die
 in die Wälder ein-
 hielten. Des Ant-
 mann, und seine Freude
 gegenüber Geld, hatte
 letzte Nacht zu Ende
 und seine Tochter
 soll zu gebieten, es
 müßte Geld, als
 er litt. Sie dann
 wurde für des Datz
 be zur ersten Zeit
 in der Flammensab-
 Der Antmann
 der Flucht über-
 ein alles Gemacht
 aus der Zeit des

10